

Blattbewertung

Die Blattbewertung ist ein dynamischer Prozess, das heißt, im Laufe des Bietprozesses wird sich der Wert Ihres Blattes ändern. Damit Sie nicht immer aufs Neue überlegen müssen, empfiehlt es sich, die Grundstruktur des Blattes vor Beginn der Reizung zu analysieren.

Welche Schritte sind notwendig?

1. Sie zählen die Figurenpunkte
2. Sie bewerten die Blattstruktur und die Verteilung
 - a. Ist das Blatt offensiv, defensiv oder irgendwo dazwischen?
 - b. Haben Sie eine auch ohne Partnerunterstützung spielbare Farbe?
 - c. Haben Sie eine Sequenz in einer oder mehreren Farben?
 - d. Haben Sie eine Farbe, die Ihr Partner unbedingt anspielen soll, wenn die Gegenpartei den Kontrakt ersteigert?
3. Wollen Sie eröffnen, wenn ja, mit welchem Gebot?
4. Wollen Sie gegenreizen, falls vor Ihnen eröffnet wird?
5. Was werden Sie bieten, wenn Ihr Partner eröffnet?

Diese Fragen sollten Sie beantwortet haben, bevor der Bietprozess beginnt.

Folgende Überlegungen helfen Ihnen bei der Frage, ob und wie Sie ein Blatt eröffnen:

- Eröffnen Sie auf der 1er-Stufe nach der 20er-Regel (Zählen Sie bei Einfärbern unbedingt die Längenpunkte mit)
- Schöne Mittelkarten (Z, selbst 9) werten Ihr Blatt auf
- Ein assloses Blatt ist einen Punkt weniger wert
- Setzen Sie die Verliererrechnung als Kontrolle ein
- Eröffnen Sie nie, ohne sich Ihr zweites Gebot überlegt zu haben
- Eröffnen Sie „schwache“ Hände auf der 2er-Stufe nur, wenn mindestens die Hälfte der Figurenpunkte in Ihrer langen Farbe ist. Nie mehr als ein Seiten-Ass oder –König! Dies gilt auch für Sperransagen auf der 3er-Stufe.
- Eröffnen Sie semiforcierende Hände nur mit guten 6er-Farben (außer SA-Hände)

Sie sollten sich im Laufe des Bietprozesses nicht nur über die Zahl Ihrer Trümpfe und der Zusatzstärke über Verteilungspunkte Klarheit verschaffen, sondern sich auch ein Bild der Gegnerhände machen. Das hilft bei der Entscheidung, weiterzubieten oder zu passen (oder gar zu kontrieren). Ziehen Sie das „Law“ zur Entscheidungsfindung heran.

- Vorsicht, wenn Ihr Partner in Ihrer figurenstarken Farbe ein Single hat
- Vorsicht, wenn Sie Figuren in der Farbe Ihres linken Gegners haben
- Vorsicht bei Misfits: keine Längenpunkte zählen

- ☺ Figuren in Partners Farbe, Figuren in Ihren langen Farben
- ☺ Topfiguren in der Farbe des rechten Gegners, Single/Chicane in Gegnerfarbe
- ☺ Doppelfit

Balancing

Wie Sie bewertet auch Ihr Partner sein Blatt. Er hat sich die gleichen Fragen gestellt und hat, wenn er vor Ihnen an der Reihe war, ein Gebot gefunden und damit seine Hand positiv beschrieben oder er hat gepasst und damit seine Hand negativ abgegrenzt. Interessant ist hier die Situation, in der Ihr linker Gegner geboten und Ihr Partner gepasst hat. Welche Gründe kann er gehabt haben?

- Keine oder wenige Punkte, keine Verteilung
- Punkte, aber kein Gebot
 - keine eigene Farbe
 - keine Verteilung und Stärke für ein InfoX
 - Punkte und Länge in der Gegnerfarbe, aber kein SA-Gebot

Wenn Ihr rechter Gegner geboten hat, müssen Sie sich noch keine abschließenden Gedanken machen, denn Ihre Seite kann noch in den Bietprozess eingreifen. Was aber, wenn Sie das letzte Gebot haben?

Sie müssen sich die Frage stellen, ob Sie den Kontrakt der Gegenpartei akzeptieren wollen.

- Auf keinen Fall, wenn Sie ein eigenständiges Gebot haben, dann wollen Sie zumindest um den Teilkontrakt kämpfen.
- Eher nicht, wenn Sie glauben, die Gegenseite ist in einem guten Kontrakt
 - Sie sind kurz in der Eröffnerfarbe und haben ein paar Punkte: Kontrieren Sie, vielleicht hat Partner ein StrafX, sonst finden Sie einen eigenen Fit
 - Sie haben eine gute Farbe, aber wenig Punkte: Reizen Sie Ihre Farbe, den Rest der ausstehenden Punkte hat Ihr Partner
 - Sie haben ein ausgeglichenes Blatt und eine knappe Eröffnung (10-13) Reizen Sie 1SA
- Auf jeden Fall, wenn Sie glauben, dass die Gegenseite einen besseren Kontrakt finden kann
 - Sie haben eine Länge in der eröffneten Farbe
 - Sie haben weder Punkte noch eine schöne Farbe

Sie können sich beim Balancing in vierter Hand daran orientieren, was Sie reizen würden, wenn Sie einen König mehr im Blatt hätten. Dieses Gebot ist immer richtig, selbst wenn es mal daneben geht!

Principle of fast arrival

Sie halten in günstiger Gefahrenlage ♠ K 7 5 4 2 ♥ 5 ♦ B 8 6 5 3 ♣ Z 5, Ihr linker Gegner hat mit 1♥ eröffnet, Ihr Partner hat 1♣ zwischengereizt, Ihr rechter Gegner hat auf 2♥ gehoben. Ihr Gebot heißt selbstverständlich 4♣, die in allen Fällen eine gute Anschrift ergeben, denn an guten Tagen geht das Vollspiel, aber selbst 3 kontriierte Faller bringen noch eine gute Anschrift, weil dann die Gegenpartei ein sicheres Vollspiel hat (wo sollten wohl Ihre 4 Stiche herkommen?)

Sie kennen bereits nach dem ersten Gebot des Partners den Kontrakt, bis zu dem Sie auf jeden Fall mitbieten würden? Dann sagen Sie diesen Kontrakt sofort an. Hier ist die Reizung nach dem „Law“ mit dem „Prinzip des schnellen Ankommens“ identisch.

Eine andere Situation ergibt sich, wenn Sie ohne Intervention der Gegenseite reizen können. Hier findet das Prinzip des schnellen Ankommens seinen Ursprung. Wenn Sie wissen, dass Sie mindestens ein Vollspiel spielen werden, ein Schlemm aber noch im Bereich des Möglichen liegt, zeigt jedes direkte Vollspielgebot eine Minimumhand, über die Sie bereits alles Wissenswerte mitgeteilt haben. Das forcierende Gebot unterhalb der Vollspielhöhe schafft Platz für die Weiterreizung, denn jetzt können Sie in Ruhe einen Schlemm ausloten, ohne befürchten zu müssen, in einem unerfüllbaren Kontrakt zu landen.

Wann treten diese Situationen auf?

- Sie haben nach 2 über 1 Revers gereizt (1♥ - 2♣ - 2♠)
- Sie haben „high reverse“ gereizt (1♣ - 2♦ - 3♣)
- Sie haben „vierte Farbe forcing“ gereizt (1♣ - 2♣ - 2♦ - 2♥)
- Sie haben auf eine semiforzierende Eröffnung positiv geantwortet
- Sie haben partieforzierend eröffnet

In jeder dieser Situationen zeigt ein fitbestätigendes Gebot unterhalb des Vollspiels Schlemminteresse und fordert den Partner in der Regel zu Kontroll-Cuebids auf.

Beispiele:

2♣ - 2♦
2♥ - 3♥ ist schlemminteressiert, 4♥ ist Abschluss

1♥ - 2♣
2♣ - 3♥ ist schlemminteressiert, 4♥ zeigt Fit mit Minimum für die bisherige Reizung

1♥ - 1♣
2♣ - 2♦
2SA - 3♥ ist schlemminteressiert, 4♥ abschlussorientiert